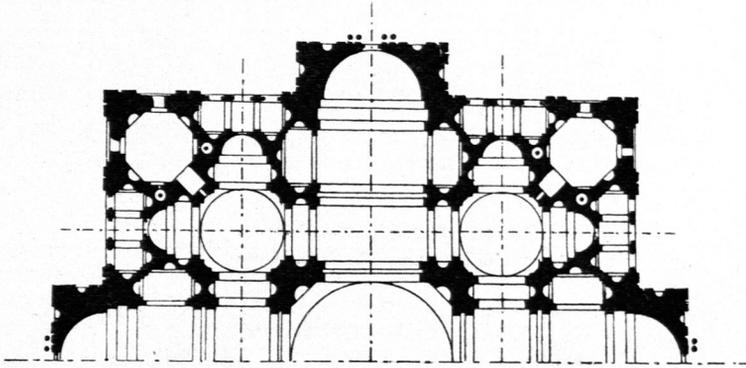


Die Eintheilung der römischen Triumphbogen (Aufbau der Seitentheile analog dem Mitteltheile) kehrt wieder am Grabmal des Dogen *Vendramin* in Venedig, so wie in den Prälaten-Gräbern in *Santa Maria del popolo* in Rom. Am einfachsten ist diese Unterordnung der Seitenbogen unter den Hauptbogen am Querschnitt der

Fig. 58.

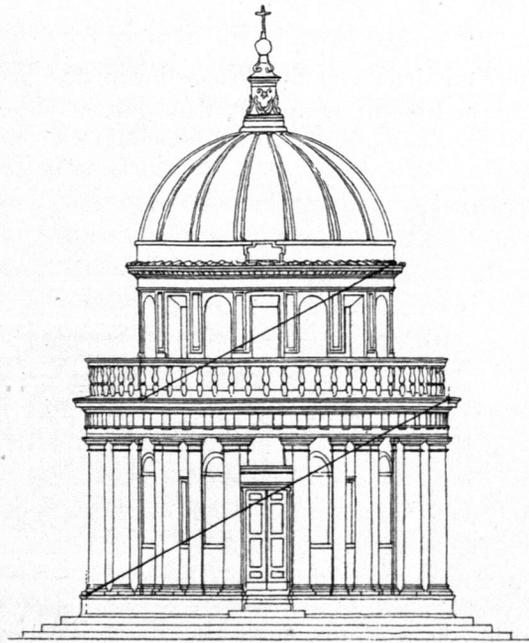


Bramante's Plan für die Peters-Kirche in Rom.

Kirche *San Salvatore* in Venedig<sup>21)</sup>; sie wiederholt sich an den Altären und Wandgräbern der Kirche.

Bei den Centralkirchen folgen die Nebenkuppeln im Grundrifs und Aufrifs der Hauptkuppel (vergl. *Bramante's* Plan zur Peters-Kirche in Rom in Fig. 58). Ferner bildet sich der Tambour unter der Kuppel zu einem oberen Stockwerk aus und erhält im Aeußeren dasselbe Verhältnifs von Breite zu Höhe, wie der ganze darunter liegende Bau der Kirche. Beispiele sind *San Pietro in montorio* zu Rom (Fig. 59), die *Consolazione* in Todi von *Bramante*, sodann die Peters-Kirche in Rom in der von *Michel Angelo* beabsichtigten Form (Fig. 60). Es ist nicht das geringste Verdienst *Michel Angelo's*, dafs es ihm gelang, beim Bau der Peters-Kirche diese Uebereinstimmung zu retten, indem er das Aeußere der Kirche mit einer einzigen großen Pilasterordnung verfuhr und das Verhältnifs dieser zur Attika bei der Säulenordnung des Tambours wiederholte. (Vergl. die Analogie im Aufbau des oberen und unteren Stockwerkes der römischen Triumphbogen in Fig. 43.)

Fig. 59.

Kirche *San Pietro in montorio* zu Rom.

<sup>21)</sup> Siehe: BURCKHARDT, J. Geschichte der Renaissance in Italien. Stuttgart 1868. S. 143.